

## ZUR FUSION UBS UND CREDIT SUISSE

- Aufgrund des Vertrauensverlusts und nicht stoppbarer Liquiditätsabflüsse in der letzten Woche verliert Credit Suisse ihre Eigenständigkeit
- Mit Hilfe des Bundes und der SNB übernimmt die UBS die Credit Suisse mit einem Aktientausch als Ganzes
- SNB gewährt UBS und CS Liquiditätshilfen von insgesamt bis zu 200 Mrd. CHF
- Kapitalmärkte reagieren sehr nervös, implizit erwartet der Markt keine weiteren Leitzinserhöhungen, da sich die Finanzierungsbedingungen für alle Banken verschlechtert haben
- Vorsichtige Portfoliopositionierung beibehalten

### Einschätzung zum Gesamtbankmarkt

Auch wenn man Anfang letzter Woche sich dies nicht hätte vorstellen können, aber die sich wieder akzentuierenden Geldabflüsse machten ein erneutes Eingreifen der FINMA, der SNB und letztlich des Bundesrates nötig. Die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS war aufgrund der globalen Bedeutung der Credit Suisse und der damit verbundenen Gefahr einer globalen Bankenkrise die naheliegendste Lösung.

Der sich in Windeseile abzeichnende Vertrauensverlust in das Finanzsystem in den USA, Europa und der Schweiz erforderten ein schnelles und sehr beherztes Handeln. Weiterhin gilt aber auch: Die Banken sind weltweit und insbesondere in Europa gut kapitalisiert und sind somit für stürmischere Zeiten gut aufgestellt. Die rasche Intervention in der Schweiz vom Bund und von allen beteiligten Parteien wurde weltweit von Regierungen, wichtigen Zentralbanken und Finanzinstituten begrüsst, zumal sie zusammen mit den Massnahmen in den USA weiter zur Stabilisierung des Finanzsystems beitragen.

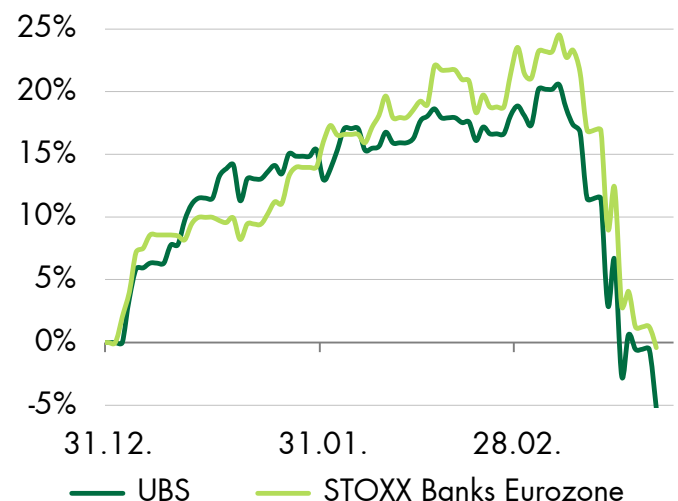
### Für die Notenbanken wird es noch schwieriger

Die Notenbanken befinden sich seit dem Wochenende in einem noch grösseren Dilemma. Die Inflationsrisiken sind nicht gebannt. Gleichzeitig haben mit den jüngsten

Entwicklungen die Sorgen über die Stabilität des Finanzsystems und die globale Konjunktur deutlich zugenommen. Die Vertrauenskrise bewirkt ganz automatisch, dass sich die Kapitalkosten der Banken erhöhen. Das hat immer auch Auswirkungen auf die Kreditvergabe. In diesem Umfeld wird es schwieriger, mit Leitzinserhöhungen die Inflation zu bekämpfen und gleichzeitig die Kollateralschäden im Bankensystem einzudämmen. Denn geldpolitische Entscheide wirken immer mit Zeitverzögerung.

Der Geldmarkt ist für die USA, die Eurozone und der Schweiz der Meinung, dass jetzt bereits das Zinshoch erreicht ist. Die Kernaufgabe der Geldpolitik bleibt aber die Gewährung der Preisstabilität, weshalb wir in dieser Woche sowohl von der US-Notenbank wie auch von der SNB einen weiteren Zinsschritt von 25 bzw. 50 Basispunkten erwarten. Der Markt ist jedoch mehr als gespannt, wie die Notenbanken auf diese Herausforderungen reagieren.

### Vertrauenskrise im Banksektor noch nicht ausgestanden



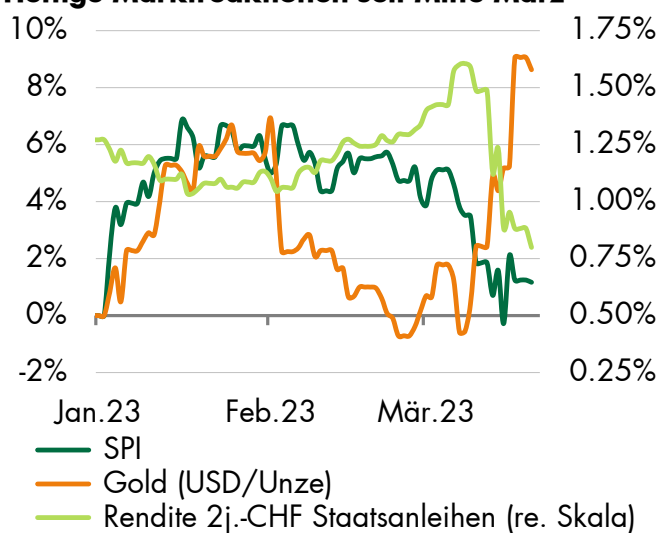
Quellen: Bloomberg, TKB, Daten bis 20.3.2023, 12 Uhr

### Erste Börsenreaktionen

Die asiatischen Börsen setzten den Ton für die Börseneröffnung. Die Anleger waren nicht restlos überzeugt von der Übernahme. Der Goldkurs dagegen haussiert bis auf

über 2000 USD/Unze. Der Obligationenmarkt war zweigeteilt: Renditen der Staatsanleihen fielen weiter. Auf der anderen Seite standen Obligationen von Banken unter Druck. Zur Mittagszeit zeigten sich erste Erholungstendenzen in den Aktienkursen. Dennoch spricht vieles dafür, dass weiterhin eine vorsichtige Positionierung angebracht bleibt.

### Heftige Marktreaktionen seit Mitte März



Quellen: Bloomberg, TKB, Daten bis 20.3.2023, 12 Uhr

### Taktische Anlagepositionierung unverändert

Aus heutiger Sicht erachten wir das Risiko eines Flächenbrandes im Bankensektor wie 2008 als gering ein. Dennoch stellt der Vertrauensverlust im Bankensektor ein Warnsignal dar. Das Hoffen und Bangen der Investoren wird die Schwankungen an den Finanzmärkten weiter hochhalten. Aus diesem Grund nehmen wir keine Änderungen an der aktuellen Anlagepositionierung vor und bleiben defensiv aufgestellt. Wir werden die Entwicklung an den Finanzmärkten weiter beobachten und gegebenenfalls Anpassungen in den Portfolios vornehmen.

### Rechtlicher Hinweis

Alle Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt und stammen aus Quellen, die von der TKB als verlässlich betrachtet werden. Für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wird dennoch keine Gewähr übernommen. Informationen und Meinungen können jederzeit und ohne vorgängige Ankündigung ändern. Informationen zu Kurs- oder Preisentwicklungen sind historische Daten und kein Garant für eine positive Entwicklung in der Zukunft. Die TKB haftet nicht für allfällige Verluste oder direkte und indirekte Schäden, die sich aus der Verwendung dieser Informationen ergeben.

Die bereitgestellten Informationen sind nicht rechtsverbindlich. Die Publikation stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten dar. Sie ist weder Prospekt gemäss Artikel 35 ff. FIDLEG noch das Resultat einer objektiven und unabhängigen Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung finden auf die vorliegende Publikation keine Anwendung. Basisinformationen und Prospekte zu den Finanzanlageprodukten sind bei den Beraterinnen und Beratern der TKB erhältlich.

Die Publikation richtet sich nicht an Personen, deren Nationalität oder Wohnsitz den Zugang zu solchen Informationen aufgrund der geltenden Gesetzgebung verbietet.